

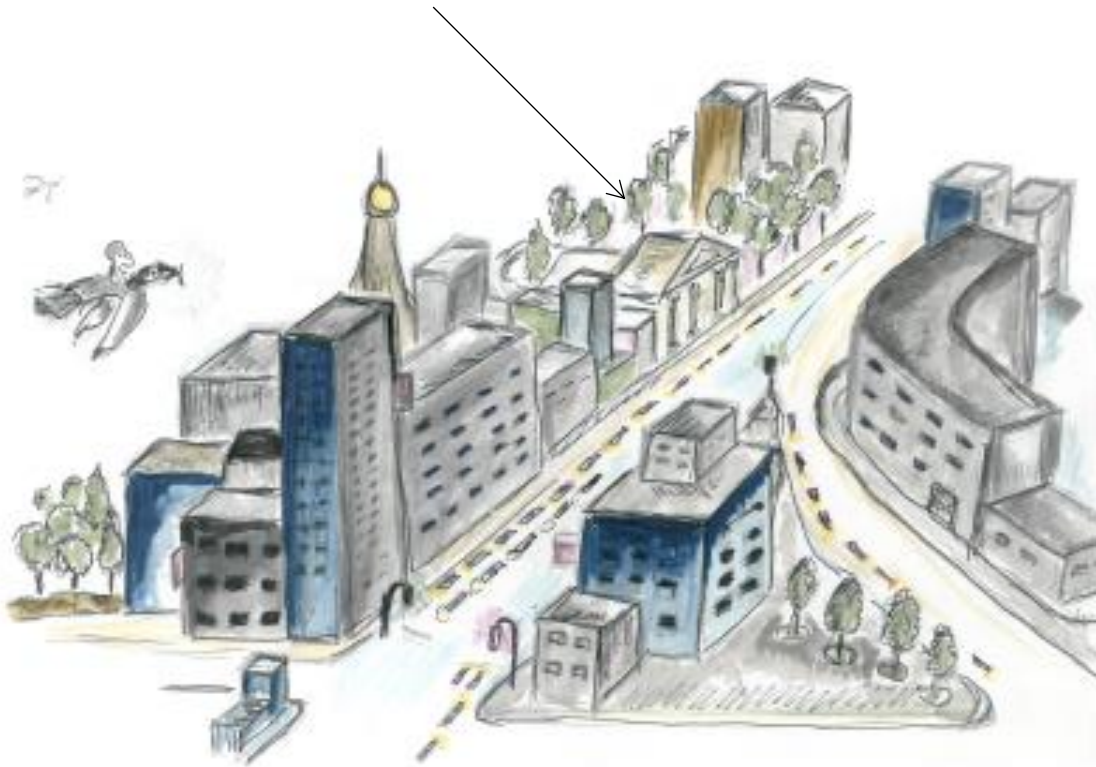
Kapitel VIII

Bei dem näheren Anflug merkte ich erst richtig, wie groß diese Stadt war; nicht so klein und gemütlich wie der Vorort, aus dem ich kam.

Deutlich erkannte ich nach und nach den Park und die Bäume aber auch das klassische Gebäude des Museums, wo auch die Mauselina sein musste und wo die drei Stadtmäuse E, Mo und Ji auch ihr Zuhause hatten.



Würdet ihr auch das Museum und den Park von oben erkennen; schaut mal genau hin. Die Auflösung steht auf der nächsten Seite.



Na klar, das hättet ihr auch gefunden (sonst hätte man auch in dem letzten Band nachschauen können).

Ich fand schon jetzt, dass es fürchterlich laut war und auch nach den Abgasen der vielen Autos stank. Aber das war nur eines der vielen Dinge, an die ich mich noch gewöhnen musste. Pünktlich setzte die „Wildgans -Airline“ auf dem See auf, und ich sah schon von weitem Fritzi mit einer älteren anderen Maus, das war bestimmt Tante Froni.



Die Landung war etwas feucht, aber ich überstand sie doch recht gut.

Endlich konnte ich Fritzi wiedersehen, super!
Ich hatte ihr auch eine kleine Blume mitgebracht, das gehört sich ja wohl so.



Während Fritzi mich noch Tante Froni vorstellte, erklang von der anderen Seite des Sees eine merkwürdige Melodie. Es war, als ob jemand auf einer kleinen Flöte spielen würde. Irgendwie verzauberte uns die Musik und wir lauschten. „Da“, sagte auf einmal Fritzi und zeigte mit der Pfote in die Richtung aus der die Musik kam. „Sieh mal, neben dem Menschen, das ist doch unser Dr. Mephisto Black“. Sie machte eine Pause.

„Der ist jemand, den ich nicht besonders mag. Er ist immer so unfreundlich, fast böse, wenn er mit uns Studenten spricht“. Sie machte wieder



eine Pause. „Und jetzt folgt er so einem Menschen, der solch eine betörende Musik macht - fast wie der Rattenfänger von Hameln, von dem Prof. Schussel erzählt hat. Merkwürdig...“ sie ließ den Satz offen „ Was ist merkwürdig?“ Wollte ich wissen „ Na, ich dachte eigentlich, dass Black krank sei. Und jetzt ist er hier!“ „Komm schnell, wir müssen sehen, wohin die beiden gehen“ sagte ich und versteckte mich schon zwischen den Sträuchern.



„Was machst du da?“, wollte Fritzi wissen „Geh schnell zu Tante Froni“ antwortete ich, „nicht das sie enttäuscht ist“ „Oh“, sagte meine Herzensmaus „die hat schon viel von dir gehört und wundert sich kaum noch über dich“ Das war natürlich auch wieder super! Aber bevor ich noch antworten konnte, gingen die Ratte - Dr. Black - und der Mensch um eine Ecke des Museums. Als ich dort ankam, waren sie beide spurlos verschwunden.